

MITMENSCHEN

Das Magazin des Landesvereins für Innere Mission in Schleswig-Holstein
Ausgabe 2026 | 2027

ACHTZEHN50
Gastfreundschaft, Genuss und Qualität in Wittenborn | **Seite 18**

Jubiläum
60 Jahre Johannes-Voigt-Haus | APH Rickling | **Seite 12**

Suchthilfe im Kreis Plön
Tagesklinik für Suchtmedizin und Suchthilfezentrum Preetz | **Seite 14**

Vereint für Menschen
Die Landesverein-Stiftung hilft | **Seite 8**

Neustart
Malte Both bei der DRV Nord | **Seite 26**

DER LANDESVEREIN
FÜR MENSCHEN MIT MENSCHEN



150 JAHRE LANDESVEREIN
BESSER GEMEINSAM

▲ Historienschrift nach Jubiläum erschienen

Im Jahr 2025 feierte der Landesverein sein 150-jähriges Bestehen. Anlass für ein Autor*innenteam um Prof. Dr. Norbert Friedrich, Leiter der Fliedner-Kulturstiftung in Düsseldorf, die Geschichte des Landesvereins näher zu betrachten und zugänglich zu machen. Entstanden ist eine Historienschrift unter dem Titel „150 Jahre Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein". Das Buch von Herausgeber Norbert Friedrich unter Autorenschaft von Ruth Albrecht, Annett Büttner und Harald Jenner behandelt auf 180 Seiten die geschichtliche Einordnung der Gründung des Landesvereins sowie die Entwicklung der Arbeitsfelder von 1875 bis 2025. Die Schrift ist im Matthiesen Verlag erschienen und ist unter der ISBN Nr. 978-3-7868-5801-0 im Buchhandel bestellbar.

▶ Dieses Magazin wurde nach den ökologischen Standards des Blauen Engels und klimakompensiert produziert.

Das verwendete Papier ist ebenfalls Blauer-Engel-zertifiziert.

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
WK9
Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet
www.blauer-engel.de/uz195

natureOffice.com/DE-344-NKFH2EB | Druckprodukt CO_2e-Emissionen ausgeglichen

IMPRESSUM

MITMENSCHEN
Das Magazin des Landesvereins
für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Redaktion
Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein
Presse & Kommunikation
Daldorfer Str. 2 · 24635 Rickling
info@landesverein.de

Lars Hartwich
Andrea Kakkuri
Lea Petzold
Philip Thomsen
Sarah Weiser (verantwortlich)

Gestaltung
Sepideh Sattari

Herausgeber
Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein
Daldorfer Str. 2 · 24635 Rickling

▶ **landesverein.de**







INHALT

Der Landesverein auf einen Blick	6
Vereint für Menschen: Die Landesverein-Stiftung	8
Zeit spenden: Ehrenamtliches Engagment	9
Kreis Plön: Gesundheits- und Präventionsmesse	10
Online, Funk & Fernsehen: Der Landesverein im NDR	11
Jubiläum: 60 Jahre Johannes-Voigt-Haus | APH Rickling	12
Pflege im Fokus	13
Christoph-Bonhoeffer-Haus: Tagesklinik und Suchthilfezentrum Preetz	14
Kreis Segeberg: Gesundheitsförderungskonferenz	15
Ein Konzert für alle: SHMF-Musikfest-Trecker zu Besuch	16
Arbeitsplatztausch: Aktion Schichtwechsel	17
ACHTZEHN50: Gastfreundschaft, Genuss und Qualität	18
80 Jahre SH: Erlenhof unterwegs mit Daniel Günther	20
Exklusive Fahrstunde: Traum-Gewinn für Restaurant-Café-Spindel-Team	21
Sport mit Herz: Medaillen im Basketball und Floorball	22
Best Practice: Arbeit ist Teilhabe	23
rückenwind³: Wandel gemeinsam gestalten	24
Bunte Vielfalt: Veranstaltungen im Landesverein	25
Neustart: Malte Both bei der DRV Nord	26
Nachhaltig: Fachklinik als „Schwalbenfreundliches Haus“ ausgezeichnet	27
Vorgestellt: KOMPASS und Betreuungsverein	28
Einladung: Offene Gruppenangebote im Landesverein	29
Entdecken: Kulinarik im Landesverein	30
Entdecken: Florales, Handwerkliches & Geschenke	32
Reinschauen: Der Landesverein in den sozialen Medien	34
Mitgestalten: Jetzt beim Landesverein bewerben	35



DER LANDESVEREIN
FÜR MENSCHEN MIT MENSCHEN

Liebe Leser*innen,

es sind unruhige Zeiten, die wir gerade erleben: Verschiedene Kriege in der Welt führen auch bei uns zu wirtschaftlichen Einschränkungen, und es gibt gesellschaftliche Veränderungen mit politischen Folgen. All dieses hat Einfluss auf die Sozialgesetzgebung und die Finanzierung sozialer Leistungen. Spätestens hier wird deutlich: Benachteiligte Gruppen sollen offenbar künftig wieder stärker ausgegrenzt und Leistungen für diese Menschen sollen gekürzt werden.

Als Landesverein sehen wir allerdings genau hier unseren Auftrag, nämlich in der Unterstützung von ebenjenen benachteiligten Menschen aller Altersgruppen mit psychischen Störungen, mit Suchtverhalten, mit Behinderung oder mit altersbedingten Einschränkungen – durch professionelle Begleitung, Behandlung, Beratung, Betreuung, Pflege und Schutz. Wir entwickeln mit diesen Menschen Wege zur selbstständigen, selbstbestimmten und selbstverantworteten Teilhabe am Leben.

Wir beobachten schon seit Längerem, dass christliche Werte, die wir vertreten, verloren gehen.

Als Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein stehen wir für die bunte Vielfalt von Menschen, für die Achtung und Förderung der Menschenrechte als Ausdruck von Nächstenliebe durch die Förderung von Gleichberechtigung, Solidarität und Zusammenhalt in dieser Vielfalt. Wir achten auf die Bewahrung der Schöpfung als unsere Lebensgrundlage sowie auf den Schutz von Gesundheit, Würde, Rechte und Freiheit der Menschen. Wir stellen uns aus Überzeugung und auf Basis unserer christlichen Grundwerte den sozialen Herausforderungen und entwickeln Lösungen für die Zukunft.

Und wir setzen uns für den Erhalt unserer demokratischen Grundlagen ein, denn Demokratie bedeutet weit mehr als ein Kreuz auf dem Stimmzettel. Sie lebt davon, dass Menschen sich aktiv engagieren, Verantwortung übernehmen und sich füreinander einsetzen. Sie zeigt sich dort, wo Menschen spüren, dass sie gesehen werden, offene Ohren finden und ihre Meinung respektiert wird.

Der Landesverein ist Mitglied im Diakonischen Werk Schleswig-Holstein – Landesverband der Inneren Mission in Schleswig-Holstein e.V. und ist über ihn dem Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. – auch bekannt als „Diakonie Deutschland“ – als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen.

Mitarbeitende im Landesverein begleiten Menschen in allen Lebensphasen, schaffen Teilhabe und stärken jeden Tag das gesellschaftliche Miteinander in Pflegeeinrichtungen, Beratungs- und Ansprechstellen, Tages- und Werkstätten, im Krankenhaus und in den Tageskliniken sowie in vielen weiteren sozialen Einrichtungen und Unterstützungsangeboten.

Genau diese Orte geraten jedoch zunehmend unter Druck. Fachkräftemangel, steigende soziale Belastungen und notwendige Reformen in der Pflege, der Rente und in der Gesundheitsversorgung zeigen, wie eng soziale Sicherheit und Demokratie miteinander verbunden sind.

Bislang vorhandene Leistungen, auf die viele Menschen angewiesen sind, werden in den politischen Diskussionen infrage gestellt oder bereits gesetzlich eingeschränkt. In der Pflege, in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Eingliederungshilfe, bei der Krankenhausversorgung und bei psychosozialen Angeboten stehen Kürzungen im Raum. Gleichzeitig nehmen psychische Erkrankungen und Suchtverhalten, Einsamkeit und psychosoziale Belastungen sowohl bei jungen als auch bei älteren Menschen zu und die Zahl der zu pflegenden Senior*innenn wächst deutlich.

Als Landesverein stehen wir für gute Soziale Arbeit. Wer jeden Tag Verantwortung für andere übernimmt, braucht selbst Sicherheit: verlässliche finanzielle Rahmenbedingungen, faire Bezahlung und Tarifbindung – so wie es in den Tagen in und nach der Corona-Pandemie auch umgesetzt wurde! Nur mit guten Arbeitsbedingungen lassen sich Fachkräfte gewinnen und halten. So sichern wir die sozialen Angebote, auf die so viele Menschen angewiesen sind. Soziale Arbeit ist keine freiwillige Leistung oder nur ein Kostenfaktor. Sie ist eine Investition in unsere Demokratie. Wir stehen gemeinsam für soziale Teilhabe, Vielfalt und ein demokratisches Miteinander und stellen uns klar gegen jede Form von Extremismus. Auf dieser Basis begegnen wir den aktuellen sozialen Herausforderungen und entwickeln und gestalten im Austausch nachhaltig zukunftsorientierte Ansätze und Angebote.

So konnten wir Anfang 2026 mit Netzwerkpartnern aus Politik, Gesundheit & Sozialem die Eröffnung der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Preetz mit Schwerpunkt Suchtmedizin und den Einzug des Suchthilfezentrums Preetz ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Kieler Straße 30 feiern.



Mit dem ACHTZEHN50 hat der Landesverein in Wittenborn ein inklusives Hotel mit Café-Bistro und Hofladen und einer hauseigenen Kaffeerösterei eröffnet. Das ACHTZEHN50 schafft inklusive Arbeitsplätze und steht für einen multifunktionalen Raum im Dorfkern, an dem Gastlichkeit und Lebensfreude, Versorgung und Begegnung, Tradition und Moderne sowie Menschen aller Generationen sich miteinander verbinden können.

Nach der Eröffnung des ersten Medizinischen Versorgungszentrums für Psychiatrie (kurz MVZ) des Landesvereins in Bad Segeberg Anfang 2025 ist im Oktober 2026 ein weiteres Medizinisches Versorgungszentrum für Psychiatrie am Standort der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Norderstedt, Beim Umspannwerk 6, gestartet. In Kaltenkirchen konnten wir mit dem Umbau des Christophorus-Hauses zum Teilhabezentrum für die Menschen vor Ort einen Begegnungsort mit vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten gestalten, darunter Wohn- und tagesstrukturierende Angebote für Menschen mit suchtbezogenen sowie psychischen Erkrankungen und Einschränkungen.

An der Weiterentwicklung unserer Angebote, an neuen Hilfen und Unterstützungsangeboten arbeiten Kolleg*innen im Landesverein Tag für Tag. Unsere Arbeit in all unseren Geschäftsfeldern, ob in Pflege, Psychiatrie, Suchthilfe und Teilhabe, im Landesverein-Institut, in den Funktionsbereichen sowie Stabsstellen zeichnet eine hohe Fachlichkeit aus. Interne und externe Fort- und Weiterbildungsangebote, themenzentrierte und übergreifende Fachtage wie der Tag der Pflege im Landesverein und der Fachtag Ergotherapie fördern den Austausch und die stetige fachliche Weiterentwicklung.

Als Landesverein blicken wir zurück auf eine mehr als 150-jährige Geschichte, die auch in der Vergangenheit von vielen Umbrüchen in der jeweiligen Zeitgeschichte geprägt war. Auch hier galt es stets Hindernisse zu überwinden, im Austausch zu bleiben und neue Meilensteine auf dem Weg zu setzen. **Ein Weg, den wir auch in Zukunft mit Ihnen allen begehen und gestalten möchten!** Dabei sind wir nicht allein unterwegs, sondern als Gemeinschaft und mit Gott an unserer Seite. Darin bestärkt uns auch die Jahreslosung 2027, die lautet: **„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“** (Jesaja 41,10).

Herzliche Grüße

Matthias Dargel Dr. Clemens Veltrup Thomas Tweer

Vorstand

Der Landesverein auf einen Blick

DER LANDESVEREIN
FÜR MENSCHEN MIT MENSCHEN

Aus langer Tradition

1875 gründeten engagierte Bürger und Pastoren den Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein, um aus dem christlichen Glauben heraus sozialen Nöten zu begegnen. Aus der ursprünglichen Idee des Landesvereins als Initiator und Förderer diakonischer Arbeit entstanden bald Hilfsangebote und eigene Einrichtungen. Heute ist der Landesverein Träger diakonischer Einrichtungen mit einem vielfältigen Netz von Angeboten und Leistungen, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Empathie, Zuwendung und Achtung der Würde jedes Menschen prägen unsere Arbeit ebenso wie der christliche Glaube. Der Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein ist Mitglied im Landesverband der Inneren Mission in Schleswig-Holstein e.V. und ist über ihn der Diakonie Deutschland angeschlossen.

PFLEGE: UNTERSTÜTZUNG IM ALTER ODER BEI SEELISCHEN, GEISTIGEN UND KÖRPERLICHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN

- Altenpflegeheim Rickling/Johannes-Voigt-Haus, Altenpflegeheim Ruhleben, Ansgarstift, Klosterstift, Paul-Gerhardt-Haus, Pflegezentrum Trappenkamp, Propst-Riewerts-Haus, Marienhof und Haus am Cathrinplatz, Seniorenwohnanlage Erlenhof, Pflegewohnanlage Eiderheim
- Tagespflege Trappenkamp, Haus am Kirchsee und Marienhof
- Rehabilitation und Pflege mit Fachpflege und Psychiatrischer Pflege
- Wohnen mit Service an vielen Standorten
- Mobiler Pflegedienst „Pflege zu Hause“ in Bad Segeberg, Preetz und Schönberg

PSYCHIATRIE: DIAGNOSTIK UND THERAPIE BEI SEELISCHER ERKRANKUNG

- Psychiatrisches Krankenhaus Rickling:
  - Erste Klinik für allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
  - Zweite Klinik für Suchtpsychiatrie und -psychotherapie mit Substitutionsambulanz
  - Dritte Klinik für Akut- und Gerontopsychiatrie und -psychotherapie
- Tageskliniken für Psychiatrie und Psychotherapie in Kaltenkirchen, Norderstedt, Bad Segeberg und Preetz
- Psychiatrische Institutsambulanzen
- MVZ des Landesvereins gGmbH in Bad Segeberg und Norderstedt

SUCHTHILFE: BERATUNG UND BEHANDLUNG FÜR MENSCHEN MIT SUCHTVERHALTEN

- Suchthilfezentren
- Fachklinik Freudenholm-Ruhleben und Adaption START Norderstedt – Medizinische Rehabilitation
- Kinder- und Jugendbereich
  - Unterstützung von Kindern aus suchtbelasteten Familien
  - Hilfen zur Erziehung
  - Schulsozialarbeit

TEILHABE: ASSISTENZ, ARBEIT, WOHNEN

- Werkstätten für Menschen mit geistigen, körperlichen und/oder psychischen Behinderungen – Eiderheim, Erlenhof, Segeberger Werkstätten
- Teilhabezentren
- Assistenz im eigenen Wohnraum für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen, Suchterkrankungen und/oder psychischen Störungen
- Psychosoziale Wohngemeinschaften für Menschen mit Suchterkrankungen und/oder psychischen Störungen
- Besondere Wohnformen für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen, Suchterkrankungen und/oder psychischen Störungen (Rickling, Wahlstedt, Erlenhof, Eiderheim, Ruhleben)

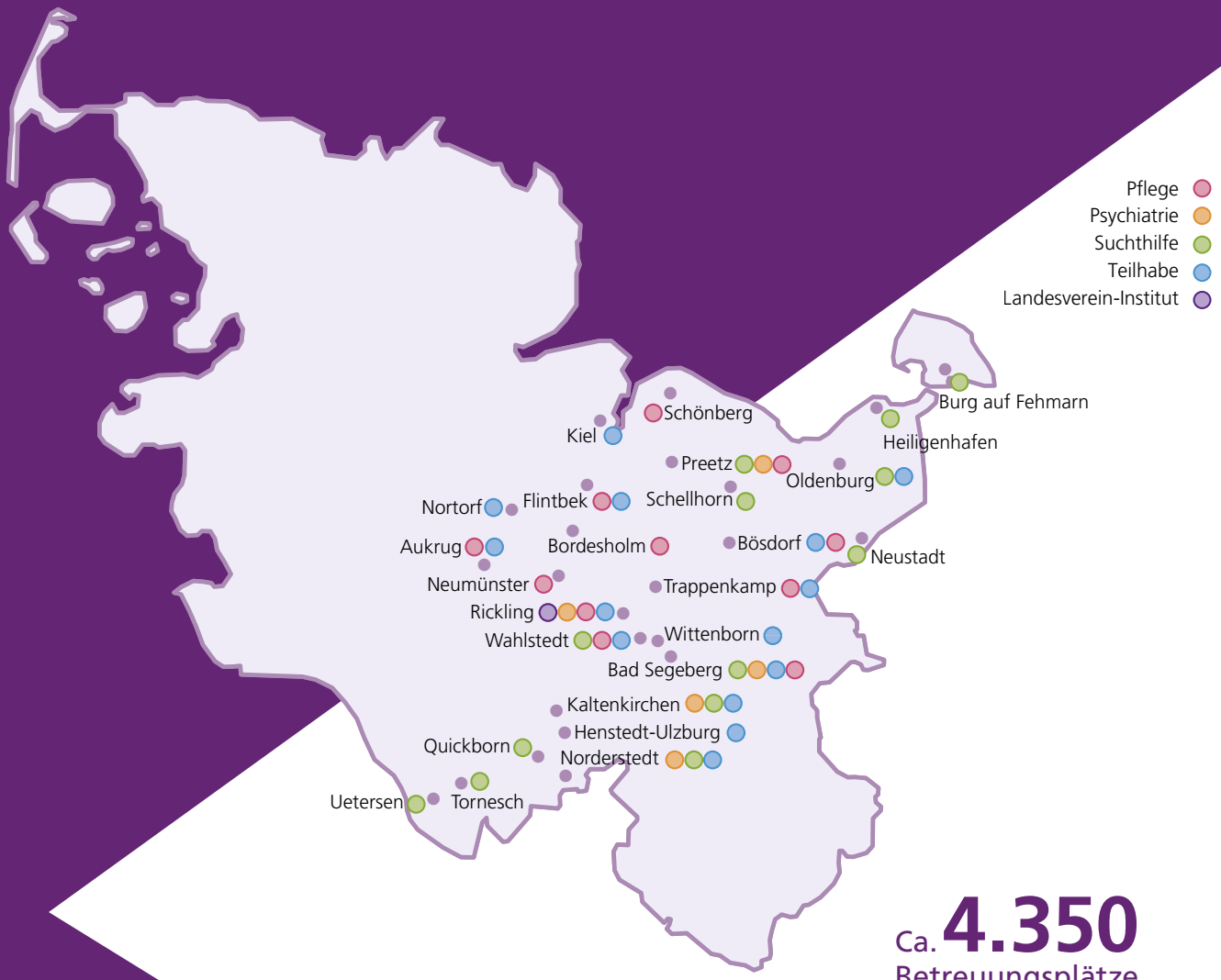
LANDESVEREIN-INSTITUT: BILDUNG UND BERATUNG IM DIAKONISCHEN PROFIL

- Fachstelle KOMPASS – Betriebliches Gesundheitsmanagement
- VABS – Vertrauliche Anlauf- und Beratungsstelle
- Präventionsbeauftragte
- Seelsorge und Ethik
- Kirche und Gottesdienste
- Friedhofsverwaltung
- Ehrenamt und Fundraising
- Betreuungsverein
- Pflegeberufeschule
- IBF – Innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung



Über 100 Einrichtungen

von ambulanten und (teil-)stationären Unterstützungsangeboten über Wohnanlagen, besondere Wohnformen und Assistenz im eigenen Wohnraum bis zu Werkstätten und Beratungszentren: Wir bieten ein breites Leistungsspektrum und wählen die Form der Betreuung nach den individuellen Bedürfnissen jeder*jedes Einzelnen.



Ca. 4.350 Betreuungsplätze

gibt es in den stationären Einrichtungen und Wohnunterkünften. Hinzu kommen die Patient*innen der Psychiatrischen Institutsambulanzen, die Klient*innen der Beratungsstellen sowie die Vielzahl von Menschen, die in ihren eigenen Wohnungen von uns Unterstützung erhalten, unsere Begegnungsstätten aufsuchen oder durch vorbeugende Maßnahmen erreicht werden.

Über 20 Standorte

von Uetersen bis Burg auf Fehmarn, von Kiel bis Norderstedt: Der Landesverein bietet in ganz Holstein Hilfen für Menschen mit Unterstützungsbedarf.

landesverein.de

Landesverein-
Stiftung

Mit der Landesverein-Stiftung mehr ermöglichen

Vereint für Menschen

Im Jubiläumsjahr 2025 haben wir die neue Landesverein-Stiftung ins Leben gerufen. Mit der Förderstiftung werden die Gründungsidee und die Tradition des Landesvereins von 1875 fortgeführt: Menschen in Not helfen und konkrete Unterstützung für den weiteren Lebensweg leisten.

Die Landesverein-Stiftung nimmt Bedarfe in den Blick, die bisher institutionell wenig gefördert wurden, und schenkt so ein Stück zum Lebensglück:

- Angebote zur Selbsthilfe für betroffene Angehörige von Menschen in unseren Einrichtungen
- Angebote zur Begleitung und Stärkung von Kindern und Jugendlichen in belasteten Familien
- Angebote zum Umgang mit Verlust und zur Entwicklung neuer Lebensperspektiven
- Angebote zur Begegnung und zur Stärkung des Miteinanders von Menschen inner- und außerhalb unserer Einrichtungen

Mit Ihrer Spende helfen wir Menschen, die dringend auf zusätzliche Unterstützung angewiesen sind. Durch den direkten Kontakt zu unseren Mitarbeitenden vor Ort sehen wir täglich, wo Ihre Hilfe ankommt.

Unterstützen Sie die Landesverein-Stiftung jetzt!

Schenken Sie Vertrauen und Zukunft – gleich heute! Wir freuen uns über die Unterstützung privater Spender*innen und institutioneller Förderer.

Schenken Sie ein Stück zum Lebensglück

Helfen Sie mit Ihrer einmaligen oder regelmäßigen Spende!

Unser Spendenkonto:
Stiftung des Landesvereins für Innere Mission

IBAN: DE81 5206 0410 0005 0467 18
BIC: GENODEF1EK1

▸ landesverein.de/stiftung

▲ Hier direkt online spenden!





Ehrenamtliches Engagement

Matheunterricht im Eiderheim

Torsten Johne liebt es zu unterrichten. 35 Jahre war er als Lehrer am Gymnasium Altenholz tätig und brachte Schüler*innen bis zur Oberstufe Mathematik, Chemie und Informatik bei. Auch im Ruhestand wollte er nicht untätig bleiben: „Nur Sudokus und Kreuzworträtsel zu lösen, ist auch nicht die Erfüllung“, scherzt der sympathische Pensionär. Seit November 2025 übt Johne mit Beschäftigten des Eiderheims einmal pro Woche die Grundrechenarten.

Im Flintbeker Gemeindeboten las Johne einen Aufruf des Eiderheims, das für eine arbeitsbegleitende Maßnahme eine ehrenamtliche Lehrkraft für Mathematik suchte. Johne nahm Kontakt auf und nachdem in einem Abstimmungstermin die gemeinsamen Ziele festgelegt worden waren, fand bereits eine Woche später der erste Unterricht statt. „Es war für mich natürlich eine ungewohnte Situation“, erinnert sich Johne. „Mit Menschen mit Beeinträchtigungen zu arbeiten war eine Herausforderung; ich glaube, für beide Seiten. Aber es war schön zu sehen, wie schnell sich ein Vertrauensverhältnis aufbaute.“ Johne teilte die Beschäftigten entsprechend ihres Leistungsniveaus in zwei Gruppen auf, die er donnerstags jeweils eine halbe Stunde unterrichtet. „Es ist toll zu sehen, welche Erfolge zu erkennen sind“, freut sich Johne.

Die Beschäftigten nehmen mit großem Engagement am Unterricht teil. „Torsten erklärt mir das sehr gut. So, dass ich das auch verstehen kann“, beschreibt Nadine Forck die Kurse. Forck ist blind, was den Lehrer vor zusätzliche Herausforderungen stellt. Nadine kommt aber gut mit und erhofft sich vom Unterricht mehr Selbstständigkeit, insbesondere beim Bezahlen. „Ich möchte mal alleine einkaufen gehen oder mit dem Bus fahren.“ Das Thema Geld ist für viele der Teilnehmenden ein entscheidender Grund, rechnen lernen zu wollen. „Auch mit größeren Zahlen. Mit hundert oder tausend oder so. Das braucht man ja auch im Leben“, so Nadine Forck. Marco Erdmann arbeitet in der Aktenvernichtung und freut sich, dass man mit Torsten Johne „auch mal einen Spaß machen kann“. „So einen Lehrer hätte ich mir in meiner Schulzeit auch gewünscht“, so Erdmann. „Mir macht es auch viel Freude. Es darf natürlich keine bierernste Veranstaltung sein“, bestätigt Johne und fügt augenzwinkernd hinzu: „Wenn ich dann einen Joke mache und acht Leute lachen, das ist schon gut.“

Almut Nowak und Katja Vater vom Sozialen Dienst des Eiderheims sind sich mit den Beschäftigten einig, dass der Unterricht weitergehen soll. Torsten Johne freut sich über den Zuspruch: „Es ist wichtig, dass man sich für diese tollen Menschen hier ehrenamtlich engagiert“, betont der pensionierte Lehrer. „Denn jeder hat ein Grundrecht auf Bildung, auf welchem Niveau auch immer.“

Jetzt Zeit schenken und unterstützen!

Die Möglichkeiten eines Ehrenamts im Landesverein sind nahezu grenzenlos. Spielen, Musik auflegen, vorlesen, singen, basteln, Veranstaltungen und Ausflüge begleiten, spazieren und einkaufen gehen, Mathe und Deutsch unterrichten oder in einer Pflegeeinrichtung eine Carrera-Bahn aufbauen: Ehrenamtliche Unterstützung sorgt in den vielfältigen Einrichtungen des Landesvereins für Unterhaltung und Abwechslung.

Melden Sie sich bei uns und lassen Sie uns gerne wissen, welche ehrenamtliche Tätigkeit Sie sich vorstellen und welcher Einrichtung Sie Ihre Zeit schenken möchten.

Wir suchen unter anderem Ehrenamtliche für verschiedene Aufgaben in Rickling, Flintbek, Bordesholm, Neumünster, Trappenkamp, Wahlstedt, Preetz, Bösdorf, Kaltenkirchen und Aukrug.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:
Landesverein – Ehrenamt
Daldorfer Str. 2 · 24635 Rickling
Tel. 04328 18-220
ehrenamt@landesverein.de

▶ landesverein.de/ehrenamt

Informationen, Aktionen und Fachvorträge

Gesundheits- und Präventionsmesse im Kreis Plön

Unter Federführung des Suchthilfezentrums Preetz fand in der neuen Wilhelminenhalle vom 24. bis 26. Februar in Preetz erstmals eine Gesundheits- und Präventionsmesse für alle Schüler*innen der siebten und achten Jahrgangsstufe des Kreises Plön statt. Die Messe wurde durch das Ministerium für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Das Team des Suchthilfezentrums Preetz realisierte die Messe gemeinsam mit zahlreichen Netzwerk- und Kooperationspartnern: „Zusammen mit 29 Ausstellern konnten wir so sehr viele Jugendliche erreichen, sie für wichtige Gesundheitsthemen sensibilisieren und ihnen Wege aufzeigen, wie sie mit Belastungen umgehen oder passende Hilfs- und Unterstützungsangebote finden können." Bürgermeister Tim Brockmann freute sich über den großen Zuspruch der weiterführenden Schulen im Kreis Plön. „Auf der Messe geht es nicht um langweilige Vorträge, sondern um praktische Tipps und coole Aktionen, die im Alltag wirklich weiterhelfen."

Die Veranstaltung in der neuen Wilhelminenhalle vermittelte Informationen zu relevanten Gesundheits- und Präventionsthemen wie Suchtverhalten, Sexualität, Grenzverletzungen, Teambuilding, Ernährung und vielem mehr. Neben umfangreichem Informationsmaterial und kompetenten Ansprechpartner*innen boten die einzelnen Stände vielseitige Aktionsangebote wie Klettern, Glücksrad, KI-Fotos, Sehtests und den Sucht-Parcours des Suchthilfezentrums. Die Aktionen sollten die Schüler*innen praxisnah dazu anregen, gesunde Entscheidungen zu treffen, ihr eigenes Konsum- und Mediennutzungsverhalten zu reflektieren und so ihre Lebenskompetenz zu steigern.

Zusätzlich zur Messe fand vom 23. bis 25. Februar in der Mensa der Schulen am Hufenweg eine begleitende öffentliche Vortragsreihe mit fünf Vorträgen für Interessierte wie Eltern, Großeltern, Angehörige sowie Multiplikator*innen statt. Die Referent*innen der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein, der Polizei, der Aktion Kinder- und Jugendschutz (AKJS) Schleswig-Holstein e.V. sowie der Frauenberatung/des Frauennotrufs Kreis Plön sprachen über Themen, die jede*n betreffen können. So ging es u. a. um Mobbing unter Kindern und Jugendlichen, um Betrugsmaschen und Einbruchsschutz, um sexualisierte Gewalt und nicht zuletzt um Medienkompetenz.

Am Ende der Veranstaltung gab es zahllose positive Rückmeldungen und Lob von Ausstellern, Lehrkräften und Jugendlichen. Auch Vorstand Dr. Clemens Veltrup zog ein positives Fazit: „Ich bedanke mich bei allen, die hier mitgemacht haben und sich so engagieren. Die große Zahl von Schülerinnen und Schülern, die gekommen sind, zeigt, dass die Veranstaltung wirklich ein Erfolg gewesen ist."

▶ **landesverein.de/suchthilfezentren**

◀ **Video ansehen**





Fernsehen, Radio und online

Der Landesverein im NDR

2026 wurde gleich viermal im NDR Fernsehen und im NDR Radio über verschiedene Themen rund um die Arbeit des Landesvereins berichtet.

Im Schleswig-Holstein Magazin ging es Anfang des Jahres um den Emotionswarnhund Hugo, der in der Fachklinik Freudenholm-Ruhleben über Gehör und Geruch Stimmungswechsel bei den Rehabilitand*innen erkennt.

◀ Zum Bericht

Ebenfalls im Schleswig-Holstein Magazin wurde ein Beitrag über die Station „Sucht U21“ der zweiten Klinik für Suchtpsychiatrie und Psychotherapie des Psychiatrischen Krankenhauses Rickling ausgestrahlt. In Interviews sprechen Mitarbeitende der Klinik und Patient*innen über die Behandlung junger Menschen mit Suchterkrankungen.

◀ Zum Bericht

Im dritten Beitrag des Schleswig-Holstein Magazins ging es ebenfalls um das Thema Sucht, beziehungsweise um die Frage, ob Daytrading mit Glücksspiel vergleichbar ist und eine Verhaltensabhängigkeit auslösen kann. Im Bericht kommt Judith Schaum aus dem Team des Suchthilfezentrums zu Wort.

◀ Zum Bericht

Die drei TV-Beiträge werden jeweils durch einen ausführlichen redaktionellen Bericht auf der Website des NDR ergänzt.

Auch im Radio gab es einen Beitrag über eine Einrichtung des Landesvereins. NDR Kultur und NDR 1 Welle Nord berichteten über das Projekt „Tanz zu Besuch“, eine zeitgenössische Tanzperformance mit anschließendem Workshop für Senior*innen in Pflegeeinrichtungen, die im Paul-Gerhardt-Haus in Wahlstedt zu Gast war und danach auch im Marienhof.

◀ Zum Bericht


Fotografie: Linus Joos



Jubiläum im Johannes-Voigt-Haus

60 Jahre Altenpflegeheim Rickling

Am 10. Juni feierte das 1966 eröffnete Johannes-Voigt-Haus sein 60-jähriges Jubiläum. Nach einer feierlichen Einstimmung durch Einrichtungsleiterin Michaela Möller und Vorstand Thomas Tweer wurde im Stil der 60er-Jahre gefeiert.

Ein Elvis-Presley-Imitator sorgte mit Klassikern wie „Jailhouse Rock“, „Hound Dog“ und „Love Me Tender“ für Stimmung. Das Publikum sang, klatschte und tanzte freudig mit.

Für das leibliche Wohl sorgten die Mitarbeitenden der Pflegeeinrichtung mit selbst zubereiteten Snacks, alkoholfreien Cocktails und Eis. Den kulinarischen Höhepunkt bildete ein saftiges Spanferkel aus der Fleischerei des Landesvereins. Das Jubiläum wurde dank der Mitwirkenden zu einem rundum gelungenen Fest.

▶ **landesverein.de/aph-rickling**



„Der verlorene Mann“

Kino-Sondervorstellung mit anschließender Pflegegesprächsrunde

Am 17. Juni zeigte der CinePlanet 5 in Bad Segeberg einen Film über Demenz, gefolgt von einer Gesprächsrunde mit Expert*innen aus der Pflege und dem Publikum.

Der Film „Der verlorene Mann“ von Regisseur Welf Reinhart erzählt die Geschichte von Hanne und ihrem Mann Bernd, deren Alltag plötzlich durcheinandergerät, als Hannes an Demenz erkrankter früherer Ehemann Kurt vor der Tür steht – ohne sich daran erinnern zu können, dass die beiden längst getrennt sind. Was zunächst für unerwartete Leichtigkeit sorgt, stellt die beiden im weiteren Verlauf vor immer größere emotionale und alltägliche Herausforderungen im Umgang mit der Erkrankung.

Großes Interesse und angeregte Gespräche

Das Publikum der äußerst gut besuchten Sondervorstellung reagierte emotional auf das berührende Drama. Im Anschluss an die Filmvorführung waren die Kinogäste dazu eingeladen, an einer Gesprächsrunde teilzunehmen, um die Themen des Films gemeinsam zu besprechen. Dabei ging es insbesondere um den Umgang mit Demenz und die Herausforderungen im Pflegealltag. Neben Vorstand Thomas Tweer leiteten drei Mitarbeiterinnen des Marienhofs in Bad Segeberg die Gesprächsrunde: Lea-Marie Kues, Einrichtungsleitung, Patricia Wehde, Pflegedienstleitung und Petra Dohm, stellv. Pflegedienstleitung der Tagespflege. Eine Vielzahl von Besucher*innen blieb im Saal, um sich an den Diskussionen zu beteiligen oder zuzuhören.

▲ Video ansehen

Neuzugang an der Pflegeberufeschule

Vier Pfoten für Auszubildende in Pflegeberufen

Seit August 2026 hat die Pflegeberufeschule in Rickling einen besonderen Schulbegleiter: Roxas. Als ausgebildeter Schul- und Besuchshund unterstützt der Australian Shepherd sein Herrchen Henning Schütt, seit 2022 Lehrkraft beim Landesverein, im Unterricht. Dafür hat der Vierbeiner eine sechsmonatige Ausbildung abgeschlossen, die insgesamt 20 Doppelstunden umfasste. Den Abschluss bildeten zwei Prüfungen: eine im Kontakt mit Kindergartenkindern und eine mit Fünftklässler*innen in einem schulischen Setting.

Seitdem bereichert er den Lernalltag der Auszubildenden an der Pflegeberufeschule: Dank der Fellnase wird der Unterricht interaktiv, indem er z.B. Aufgaben auswürfelt. Zudem wird beim Streicheln Oxytocin im Körper ausgeschüttet, das als Bindungs- und Wohlfühlhormon gilt. Studien zeigen, dass der Kontakt zu Hunden mit einer Reduzierung von Stress und dem Senken des Blutdrucks verbunden sein kann. Das fördert die Konzentration in den Kursen, was auch die Kursteilnehmer*innen bestätigen: „In unserem Klassenraum war es immer sehr laut, aber durch die Anwesenheit von Roxas kann man sagen, dass es sehr leise geworden ist und wir – sogar am Nachmittag – sehr konzentriert bei der Sache sind.“

Auf persönlichen Wunsch soll „der neue Dozent“ die Auszubildenden zukünftig auch bei ihren Prüfungen begleiten.

▲ Video ansehen



Neue Angebote in Preetz

Eröffnungsempfang und Tag der offenen Tür in der Tagesklinik für Suchtmedizin und im Suchthilfezentrum Preetz

Im Dezember 2025 nahmen in der Kieler Straße 30 in Preetz die neue Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit Schwerpunkt Suchtmedizin sowie die integrierte Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) ihren Betrieb auf. Im Frühjahr zog auch das Team des Suchthilfezentrums Preetz in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein und steht in einem separaten Flur Besucher*innen zur Verfügung.

Im Rahmen eines Eröffnungsempfangs im März 2026 hatten geladene Gäste die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten und Angebote kennenzulernen. Vorstandssprecher Matthias Dargel, Vorstand Dr. Clemens Veltrup, die Leitung der psychosozialen Suchthilfe Karin Nordwald und der leitende Oberarzt der Tagesklinik Andranik Ter-Vardanyan begrüßten gemeinsam mit Bürgermeister Tim Brockmann die Gäste, darunter Netzwerk- und Kooperationspartner aus Politik, Wirtschaft und Gesundheit sowie Mitglieder und Führungskräfte des Landesvereins.

Im April folgte ein Tag der offenen Tür für Mitarbeitende des Landesvereins und die Öffentlichkeit. Interessierte, Betroffene, Angehörige und Bürger*innen aus Preetz und Umgebung erhielten einen umfassenden Einblick in die Beratungs- und Behandlungsangebote. Die Teams der Tagesklinik und des Suchthilfezentrums gaben Führungen durch die neuen Räumlichkeiten inklusive der Küche, des Physiotherapie- und des Ergotherapieraums der Tagesklinik. Die Führungen machten deutlich, wie nah der Flur des Suchthilfezentrums und die neue Klinik im Erdgeschoss des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses beieinanderliegen, wodurch eine enge Zusammenarbeit von der Beratung bis zur Behandlung stattfinden kann.

▶ **landesverein.de/tagesklinik-preetz**

Die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Preetz bietet 24 Behandlungsplätze und setzt auf ein ganzheitliches, alltagsnahes und individuell abgestimmtes Therapieangebot. Behandelt werden sowohl Suchterkrankungen als auch komorbide Störungen wie Depressionen, ADHS sowie Angst- und Persönlichkeitsstörungen. Ein multiprofessionelles Team unter der Ärztlichen Leitung von Andranik Ter-Vardanyan bietet hierfür ein breites Spektrum an Therapieformen, von Bewegungstherapie und Ergotherapie über Suchtkompetenz- und Stressbewältigungstraining bis zu sozialer Beratung und Akupunktur. Ziel ist es, die Patient*innen im Umgang mit alltäglichen Belastungen zu stärken und sie auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten. Die bestehende regionale Versorgung suchtkranker Menschen im Kreis Plön durch das Suchthilfezentrum Preetz und die Fachklinik Freudenholm-Ruhleben wurde somit durch die neue Tagesklinik und die integrierte Psychiatrische Institutsambulanz maßgeblich erweitert.

▶ **landesverein.de/suchthilfezentren**







Kreis Segeberg

Gesundheitsförderungskonferenz im Fichtenhofsaal

„Gemeinsam gegen Einsamkeit – für mehr Lebensqualität im Kreis Segeberg" – unter diesem Titel fand im März 2026 im Fichtenhofsaal des Tagungs- und Begegnungshauses in Rickling die Gesundheitsförderungskonferenz des Kreises Segeberg statt.

Der Landesverein setzt sich bereits seit Langem intensiv mit dem Thema Einsamkeit auseinander und forscht im Bereich der Interventionsmöglichkeiten, unter anderem im Projekt „Teilhabe fördern – Einsamkeit begegnen" und im Rahmen einer laufenden klinischen Versuchsreihe zur Gruppenintervention „Das Soziale Wesen". Daher wurde Jonas Schmeißner-Darkow aus der Stabsstelle „Forschung und klinische Projekte" bereits im Juli 2024 zu einem Vorbereitungstreffen eingeladen, um einen inhaltlichen Impuls zu diesem Thema zu geben. Dabei entstand die Idee einer Erhebung der Einsamkeitsbelastung im Kreis Segeberg.

2025 gingen der Landesverein, der Kreis Segeberg und das Institut für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie am UKSH Kiel eine Forschungskooperation ein.
Im Rahmen des Projekts wurde ein Fragebogen mit dem Ziel entwickelt, eine repräsentative Untersuchung von Einsamkeit unter Berücksichtigung regionaler, soziodemografischer und individueller Faktoren durchzuführen.
Auf der Gesundheitsförderungskonferenz im März 2026 wurden nach einem einleitenden Grußwort von Vorstandssprecher Matthias Dargel die Ergebnisse der kreisweiten Einsamkeitserhebung vorgestellt. Anschließend wurden Arbeitsgruppen gebildet, um darüber zu sprechen, wie der Einsamkeit im Kreis Segeberg begegnet werden kann. Schmeißner-Darkow hatte in diesem Forschungskooperationsprojekt den Landesverein vertreten und leitete eine der Arbeitsgruppen. Die erarbeiteten Ergebnisse wurden im Rahmen der Konferenz ausgewertet und gemeinsam besprochen.

Der Kreis Segeberg freute sich über die erfolgreiche Veranstaltung und die gewonnenen Ideen. Sozialwissenschaftler Schmeißner-Darkow betonte: Das Thema Einsamkeit werde den Landesverein auch nach der Gesundheitsförderungskonferenz weiter beschäftigen.
Auch bei der von Schmeißner-Darkow initiierten regelmäßigen Gesprächsgruppe „Sozial kann jede*r" geht es um die Themen Einsamkeitsbewältigung, Isolation und soziale Teilhabe.

Gesprächsgruppe „Sozial kann jede*r"

Jeden ersten Montag im Monat (ohne Anmeldung)
von 15:00 bis 16:30 Uhr
auf dem Lindenhof
Freizeitzentrum „Kuhstall"
Daldorfer Str. 2 · 24635 Rickling

Einsamkeitsbarometer 2026 zu Menschen mit Behinderung veröffentlicht

Anlässlich der Veröffentlichung lud das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Gesundheit gemeinsam mit dem Kompetenznetzwerk Einsamkeit im Juni 2026 zum Fachgespräch „Einsamkeit bei Menschen mit Behinderungen" in Berlin ein. Hieran nahm auch Jonas Schmeißner-Darkow teil.

Das im Juni 2026 veröffentlichte Einsamkeitsbarometer 2026 untersucht die Einsamkeit von Menschen mit Behinderung. Diese weisen laut dem Bericht eine höhere Einsamkeitsbelastung als Menschen ohne Behinderungen auf.

Das Einsamkeitsbarometer ist eine seit 2024 jährlich wiederkehrende Erhebung mit wechselndem Fokus, umgesetzt durch das Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V.

Vollständige Ergebnisse des Einsamkeitsbarometers ▾



◀ Unterstützt durch das SHMF-Team spielte die Band Vinterfolk bei anhaltendem Regen weiter.



Ein Konzert für alle

SHMF-Musikfest-Trecker zu Besuch auf dem Lindenhof

Im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals (SHMF) besuchte der „Musikfest-Trecker" im Juni unseren Lindenhof in Rickling. Das besondere Konzertformat der Aktion „Kein Mensch ohne Musik" bringt jedes Jahr Folk- und Blasmusik direkt in die sozialen Einrichtungen. Dabei wird der Trecker-Anhänger zur mobilen Bühne, um Musik für Menschen erlebbar zu machen, die selbst keine Konzerte an anderen Veranstaltungsorten besuchen können.

Der besondere Nachmittag auf der Wiese vor der großen Veranda des „Kuhstalls" wurde von den zahlreichen Besucher*innen aus unseren Einrichtungen mit Spannung erwartet. Die vierköpfige Folk-Band Vinterfolk aus Lübeck und das Team des SHMF bauten die mobile Bühne und die Instrumente gut sichtbar unter großen Kastanien auf. Davor konnte das Publikum auf Bänken Platz nehmen oder im Stehen zuschauen. Viele Besucher*innen mit und ohne körperliche Beeinträchtigungen zogen es vor, das Konzert von den Tischen auf der Veranda des Kuhstalls zu verfolgen.

Nach einer kurzen Begrüßungsrede von Vorstandssprecher Matthias Dargel begann das Konzert mit teils schwungvollen, teils ruhigeren Musikstücken, die trotz des einsetzenden Regens für gute Laune sorgten. Unter schützenden Regenschirmen spielten die jungen Musiker*innen, weiter und zeigten dabei sowohl ihr handwerkliches Können als auch ihre Freude an der Musik.

Im Anschluss an das Konzert spielte die TH10-Band „Horizont" und begleitete damit das bunte Programm auf der Wiese hinter dem Kuhstall. Torwandschießen, Entenangeln, Wurfspiel, Kegelbahn und Ballonfiguren erfreuten sich großer Beliebtheit. Dazu gab es auf der Fläche und im Café des Kuhstalls deftige Grillwurst, Eis und Getränke.

Die Stimmung der Besucher*innen blieb trotz des anhaltenden Regens hervorragend. Wir bedanken uns beim SHMF-Team und Vinterfolk für ihren Besuch und freuen uns, dass wir Teil der Aktion „Kein Mensch ohne Musik" sein durften.

◀ **Video ansehen**



Aktion Schichtwechsel

Landtagspräsidentin arbeitet einen Tag im Eiderheim

„Natürlich sind auch alle immer ein bisschen aufgeregt, wenn es heißt ‚die Landtagspräsidentin kommt'", erzählt Kristina Herbst. „Ich glaube, da ist es ganz gut, wenn man sagt: ‚Ich bin Kristina und wer bist du?' Dann schmilzt auch schnell das Eis."

Die Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtages war im September 2026 im Rahmen der bundesweiten Aktion Schichtwechsel für einen Tag in den verschiedenen Werkstätten des Eiderheims tätig. Hendrik Timm, Beschäftigter der Druckerei des Eiderheims, erhielt währenddessen Einblick in mehrere Verwaltungsbereiche des Landtags, darunter die Poststelle, die hauseigene Druckerei, die Pressestelle und sogar die Sicherheitszentrale.

„Als das Eiderheim sich an uns gewandt hat, habe ich gleich ja gesagt", so Herbst. „Der gegenseitige Tausch ist für alle eine tolle Erfahrung: Für mich, hier im Eiderheim mitzuwirken, für den Beschäftigten, der den Landtag kennenlernt und eben für meine Kolleginnen und Kollegen, um Berührungsängste zu verlieren. Ich glaube, das ist ganz wichtig."

Der Schichtwechsel ist eine bundesweite, jährliche Aktion der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM). Seit 2023 nehmen der Erlenhof, das Eiderheim und die Segeberger Werkstätten regelmäßig am Schichtwechsel teil und laden öffentliche Einrichtungen zum Arbeitsplatztausch ein.

◂ Video ansehen

Arbeitsplatztausch ermöglicht neue Blickwinkel

2026 nutzten erneut viele Unternehmen die Möglichkeit, Beschäftigten unserer Werkstätten für Menschen mit Behinderung Einblick in die Arbeitsabläufe ihrer Betriebe zu ermöglichen. Tim aus dem Erlenhof besuchte seinen Kollegen Niko, der auf einem Außenarbeitsplatz bei OK Logistics in Hohenwestedt tätig ist. Lisa, die in ihrer täglichen Arbeit in der Mensa der Schule Hohe Geest in Hohenwestedt Schüler*innen versorgt, unterstützte tatkäftig das Rehazentrum im Naturpark Aukrug. Ihre Tauschpartnerin half im Gegenzug im Erlenhof Café beim Backen von Kuchen und Keksen für die Besucher*innen. Der Wistedter Hof in Hohenwestedt bekam Besuch von Katja, die in der Küche half und Koch Michael Kulas bei Vorbereitungen unterstützte. In der Goldmarie am See in Bad Segeberg war Thies für das Wohlbefinden der Gäste im Einsatz und tauschte für einen Tag seinen üblichen Arbeitsplatz im Restaurant Café Spindel. Auch das Haus Simeon in Nortorf und der Tierpark Neumünster waren ebenso wie viele weitere kleine und größere Kooperationspartner*innen 2026 im Einsatz, um vielfältige Wechselstunden und -Tage zu ermöglichen. Die Vorfreude auf den kommenden Schichtwechsel ist auf allen Seiten jedes Jahr groß.





◂ Video-Einblicke zu vergangenen Schichtwechseln



ACHTZEHN50 öffnet Türen

Inklusives Hotel mit Café-Bistro, Hofladen und Kaffeerösterei

**Im September 2026 eröffnete der Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein mit dem ACHTZEHN50 in Wittenborn ein inklusives Hotel mit Café-Bistro, Hofladen und eigener Kaffeerösterei.
Im ACHTZEHN50, einem Standort der Segeberger Werkstätten, arbeiten im Menschen mit und ohne Behinderung zusammen.**

Café-Bistro: Alte Substanz mit neuem Ambiente

Herzstück des ACHTZEHN50 ist das Café-Bistro in der namensgebenden Remise von 1850. 44 Sitzplätze im Innenbereich bieten den passenden Rahmen für Frühstück, Mittagstisch und Genuss zwischendurch. Auf der Terrasse laden weitere Plätze dazu ein, den selbstgebackenen Kuchen und selbstgerösteten Kaffee unter freiem Himmel zu genießen. „Unser Café-Bistro ist ein Treffpunkt für Gäste, Nachbarn und alle, die gutes Essen, handwerklich gerösteten Kaffee und authentisches Ambiente schätzen“, erklärt Stefan Martens-Graschtat, Geschäftsfeldleitung Arbeit im Fachbereich Teilhabe im Landesverein.

1850
Landesverein Röstkaffee



Kaffeerösterei und Hofladen: Genuss, Handwerk und Regionalität

Im Gastraum des Cafés befindet sich die hauseigene Show-Rösterei. Hier entstehen der Röstkaffee und der Espresso der Landesverein-Hausmarke „1850“. Ein Teil der Erlöse aus dem Verkauf des selbst gerösteten Kaffees geht an die Landesverein-Stiftung, die Menschen in Not auf ihrem Lebensweg unterstützt. Darüber hinaus ist ein Hofladen fester Bestandteil des Café-Bistros. Das Sortiment wechselt mit den Jahreszeiten und umfasst Fleisch- und Backwaren aus Landesvereins-eigener Herstellung sowie Kaffee aus hauseigener Röstung. Ergänzt wird das Angebot durch ausgewählte Eigenprodukte unserer Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM), die mit viel Sorgfalt und handwerklicher Expertise gefertigt werden.



Boutique-Hotel: Wohnen mit Charakter und Komfort

Im Boutique-Hotel mit zwölf stilvoll gestalteten Doppelzimmern in zwei Gebäuden treffen traditionelle Elemente auf klare Linien und natürliche Materialien. Sechs der Zimmer sind barrierearm auf einer Etage über einen Fahrstuhl erreichbar.

Die modernen Veranstaltungsräume mit einem großzügigen Ankunfts- und Lounge-Bereich mit Ausschanktresen bieten den passenden Rahmen für berufliche Meetings und private Feiern. Hinzu kommen zwei Tagungsräume, die sich dank beweglicher Trennwände und variabler Bestuhlungsformen flexibel kombinieren und für größere Gruppen mit bis zu 50 Personen nutzen lassen. Kostenfreie Parkplätze, zwei E-Schnellladesäulen und eine E-Bike-Ladestation ermöglichen entspanntes Ankommen und flexible Mobilität.

Tag der offenen Tür: Das Interesse war geweckt.

Interessierte hatten im Rahmen eines Tages der offenen Tür die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des ACHTZEHN50 bereits vor der Eröffnung kennenzulernen. Das Interesse war groß, insbesondere bei Anwohner*innen des Orts Wittenborn.
„Wir haben lange auf genau so etwas gewartet“, erklärte ein Besucher. „Einen Ort, wo wir uns treffen können, wo man feiern kann und wo Gäste von Außerhalb übernachten können.“

Der 1850-Kaffee wurde am Tag der offenen Tür vielfach gelobt, ebenso wie das Design der Hotelzimmer. „Es ist alles wirklich toll geworden“, betonte eine Dame aus der Nachbarschaft. „Wir kommen auf jeden Fall an den Wochenenden zum Kaffeetrinken!“

ACHTZEHN50
Café-Bistro | Hotel | Hofladen | Kaffeerösterei

Segeberger Str. 3 und 3a · 23829 Wittenborn
Tel. 04554 7056986
achtzehn50@landesverein.de
Tischreservierungen, Hotelbuchungen, Event-Buchungen und Catering-Anfragen bitte telefonisch.

Aktuelle Öffnungszeiten unter:
landesverein.de/achtzehn50





80 Jahre Schleswig-Holstein

Erlenhof wandert mit Ministerpräsident Daniel Günther

Im August 2026 feierte Schleswig-Holstein seinen 80. Landesgeburtstag, nachdem es im Jahr 1946 von der britischen Militärregierung gegründet worden war. Aus diesem Anlass wanderte Ministerpräsident Daniel Günther im August an fünf Tagen insgesamt 80 Kilometer durch die sechs Naturparks des Bundeslandes. Die Öffentlichkeit war herzlich eingeladen, die Wandertouren zu begleiten, woraufhin sich Mitarbeitende und Beschäftigte des Erlenhofs in Aukrug am 5. August der Wanderung durch den Naturpark Aukrug anschlossen.

Da die fast 18 Kilometer lange Wanderung für die Beschäftigten des Erlenhofs eine große Herausforderung darstellte, durfte die Gruppe am Startpunkt in Bargstedt in eine Kutsche einsteigen. Die Zügel auf dem Kutschbock hielt dabei Daniel Günther in der Hand. „Er ist selber gefahren, das hat natürlich richtig Spaß gemacht“, erzählt Tim Fölster aus der Erlenhof Gärtnerei begeistert. Beim Zwischenstopp auf dem Hof „Himbeerglück“ in Heinkenborstel hatten die Beschäftigten sogar die Möglichkeit, dem Ministerpräsidenten bei Kaffee und Himbeertorte Fragen zu stellen, von ihrer Arbeit auf dem Erlenhof zu erzählen und Erinnerungsfotos zu machen.

Zum Abschluss der Verschnaufpause sangen die rund 200 Teilnehmenden noch gemeinsam das Schleswig-Holstein-Lied, bevor die Wanderung in Richtung Aukrug weiterging. Auch die Beschäftigten des Erlenhofs legten die restlichen Kilometer bis zum Museum „Dat ole Hus“ in Aukrug bei hochsommerlichen Temperaturen zu Fuß zurück.

▸ **landesverein.de/erlenhof**

◂ **Video ansehen**





Video ansehen ▼

Exklusive Fahrstunde

Beschäftigte des Café Spindel beim ADAC

Im September 2025 wurde das Restaurant Café Spindel in Bad Segeberg mit dem ADAC Tourismuspreis ausgezeichnet. Die Jury rund um Schirmherr Claus Ruhe Madsen (Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus) hatte die Spindel mit folgender Begründung ausgewählt: „Das Restaurant Café Spindel überzeugt mit gelebter Inklusion und zeigt, wie Service auf Herzhöhe gelingt. Das Team stellt den Menschen in den Mittelpunkt und beweist, dass gastronomische Qualität und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen können. (…)“ Im Juni 2026 erfüllte der ADAC Schleswig-Holstein den Preisträger*innen einen großen Wunsch.

Die Beschäftigten unseres Café Spindel haben bisher keine oder nur wenige Erfahrungen mit dem Autofahren gemacht. Umso aufgeregter waren sie, als sie am 27. Juni in den VW-Bus in Richtung ADAC-Verkehrsübungsplatz in Kiel-Boksee einstiegen, wo Mitarbeitende des ADAC sowie Fahrlehrer*innen der Fahrschulen Baltic Drive, DOC.DRIVE und Peschkes Fahrschule die Beschäftigten erwarteten. Der Verkehrsübungsplatz war extra für das Team der Spindel für den Vormittag gesperrt worden. Nach einer gemeinsamen Stärkung und einer Vorstellungsrunde stiegen die ersten drei Tagesfahrschüler in die Autos, die am heißesten Tag des Jahres glücklicherweise gut klimatisiert waren.
„Oh Gott, was passiert jetzt?“, schilderte Katharina aus der Küche ihre Bedenken vor der ersten Fahrt. „Geb ich zu viel Gas oder zu wenig? Drück ich zu doll auf die Bremse?“

Die Sorgen waren schnell verflogen, nachdem sie die ersten Runden gedreht hatte. Insgesamt standen fünf Fahrschulautos zur Verfügung, die nach Beginn der ersten Fahrten keine Minute stillstanden. Wer gerade nicht selbst fuhr, begleitete die Kolleg*innen auf dem Rücksitz, ebenso wie die Mitarbeiterinnen der Spindel, die vor Ort waren.

Justin, ein Beschäftigter im Service des Café Spindel, hatte bei seiner ersten Fahrt gemischte Gefühle: „Auf der einen Seite war das entspannt, auf der anderen Seite hatte ich auch Angst, Fehler zu machen. Aber am Ende war es cool!“

Je mehr Übung die Fahranfänger*innen hatten, desto mutiger wurden sie und versuchten sich im Rückwärtseinparken, in der Gefahrenbremsung, auf kurvigen Strecken und bei weiteren Herausforderungen. Aus einer letzten wurden schließlich drei letzte Runden, weil alle das Fahren und den schönen Tag genossen.
„Ich würde mir für den einen oder anderen wünschen, dass er die Chance bekommt, das vielleicht noch mal auszuprobieren oder auch den Führerschein zu machen“, so Fahrlehrerin Kirsten von der DOC.DRIVE Fahrschule.

Die Fahrlehrer*innen, die sich für diese besondere Aktion freiwillig gemeldet hatten und die Beschäftigten der Spindel mit viel Geduld und Empathie anleiteten, wurden von diesen mit einer La-Ola-Welle verabschiedet. Auch wir bedanken uns bei allen Beteiligten für dieses unvergessliche Erlebnis.



Basketball und Floorball

Silber und Bronze für die Eiderbaskets und die SG Eiderheim/Drachensee

Bei den Nationalen Spielen der Special Olympics im Sommer 2026 in Saarbrücken traten die „Eiderbaskets“, das 3X3-Basketballteam des Eiderheims in Flintbek, erfolgreich in zwei Spielkategorien an.
Die erst 2025 ins Leben gerufene werkstättenübergreifende „SG Eiderheim/Drachensee“ hatte zuvor ihr erstes offizielles Turnier im Floorball gespielt und sich eine Medaille gesichert.

Bereits das Halbfinale der höchsten Leistungsklasse im 3X3 Unified Basketball mit je zwei Spieler*innen mit und einem ohne geistige Behinderung auf dem Feld hätte kaum packender sein können. Erst in der letzten Minute der Verlängerung entschied ein Korbwurf von Oliver Boy das Spiel zwischen den Eiderbaskets und dem Unified Team aus Hagen: Die Eiderbaskets standen im Finale gegen die Unified Baskets Essen. Dieses war ebenfalls lange ein Duell auf Augenhöhe, bei dem alle Spieler*innen Punkte erzielten. Erst in den letzten Minuten konnten die Essener das Spiel an sich reißen und sich mit einem 11:9 die Goldmedaille sichern. Dennoch waren die Eiderbaskets stolz auf ihre Spielleistung als Finalzweite und die gewonnene Silbermedaille. „Es war ein sehr faires und auf einem hohen Unified-Niveau ausgetragenes Finale“, berichtet André Bendschneider, der als Betreuer mit den Eiderbaskets nach Saarbrücken gereist war.

Neben dem Unified Team hatte sich auch ein Traditional Team aus Beschäftigten des Eiderheims für die Special Olympics Deutschland qualifiziert, unterlag im Halbfinale aber leider deutlich gegen das Traditional Team aus Hagen. Im Spiel um Platz drei musste das Team noch einmal alles geben. Es war lange ausgeglichen, bis Jens Singh mit einem Zwei-Punkte-Wurf die Sportler*innen aus dem Eiderheim in Führung brachte. Am Ende stand ein 12:8-Sieg auf der Anzeigetafel: Bronze für die Eiderbaskets.

Nach der offiziellen Abschlussfeier am Samstag ging es zurück nach Schleswig-Holstein, wo die Kolleg*innen im Eiderheim sie am Montagmorgen mit großer Begeisterung und voller Stolz auf ihre großartige Leistung empfingen.

Turnier-Vorbereitung der Eiderbaskets

◂ Video ansehen

Mehr über das Floorball-Team

◂ Video ansehen

Zuvor hatte das Floorball-Team SG Eiderheim/Drachensee bei einem Anerkennungswettbewerb im Mai ihren erfolgreichen Einstand gegeben. 2025 hatten die Werkstätten für Menschen mit Behinderung Eiderheim und Stiftung Drachensee aus dem Raum Kiel das gemeinsame Floorball-Team gegründet, um sich zu vernetzen und ein gemeinsames Ziel zu verfolgen. Trainiert wird das Team von Stefan Erkelenz, Geschäftsstellenleiter der Special Olympics in Kiel. Beim Wettbewerb in Neustadt waren unter der Leitung des Floorball-Koordinators von Special Olympics fünf Mannschaften zusammengekommen, um sich in spannenden und fairen Spielen miteinander zu messen. Für das neu formierte Team der SG Eiderheim/Drachensee hatte das Turnier mit einer deutlichen Niederlage gegen die Mannschaft aus Rostock begonnen, die später den Turniersieg erringen konnte. Doch die SG Eiderheim/Drachensee hatte sich von Spiel zu Spiel gesteigert, immer besser ins Turnier gefunden und mit großem Einsatz und Teamgeist überzeugt. Die starke Entwicklung war schließlich belohnt worden: Die Mannschaft konnte sich den hervorragenden zweiten Platz sichern und sich über die Silbermedaille freuen.



Inklusive Werkstatt im Betrieb der pelzGROUP

Die Firmengeschichte der heutigen pelzGROUP begann vor 78 Jahren mit der Herstellung von Verbandwatte. Heute ist das Produktsortiment breit aufgestellt und die Unternehmensgruppe zählt zu den größten Herstellern in Europa. Die pelzGROUP produziert ausschließlich am Standort Wahlstedt. Trotz internationaler Ausrichtung ist das Unternehmen lokal fest verwurzelt und arbeitet bereits seit den 1980er Jahren mit den Segeberger Werkstätten des Landesvereins zusammen. „Wir schätzen die seit Jahrzehnten bestehende Zusammenarbeit mit der Werkstatt des Landesvereins als verlässliche Konstante bei gleichzeitig sehr hoher Flexibilität“, erläutert Dr. Nikolas Bastian, CEO der pelzGROUP. Die Aufträge der Firma PELZ waren dabei stets in der Werkstatt Wahlstedt in der Industriestrasse und der OKAL-Halle angesiedelt, deren Mietvertrag mit der Werkstatt 2026 jedoch nicht verlängert werden sollte. Die Firma PELZ gab nach Gesprächen mit dem Landesverein die Zusage für einen Umzug der Industriegruppe 5, die seit März 2026 als integrierte Werkstattgruppe auf dem PELZ-Gelände tätig ist.

„Die Freude war riesig, als damit feststand, dass die Gruppe auch künftig als Einheit bestehen bleiben würde und für den geschätzten Partner PELZ tätig sein kann“, erklärte Werkstattleiterin Sabiene Schnack.

◂ Video ansehen

Eiderheim Flintbek zu Gast bei Vossloh Rolling Stock

Die Vossloh Rolling Stock GmbH ist ein Hersteller von Rangier- und Streckenlokomotiven mit Sitz in Kiel.
Beschäftigte des Eiderheims fertigen für Vossloh Rolling Stock unter anderem Holz-Kabelblöcke, die anschließend in Lokomotiven verbaut werden. 14 Beschäftigte des Eiderheims durften im August 2026 das Werk in Kiel-Suchsdorf besuchen, wo sie zunächst eine allgemeine Einführung in die Lokomotivfertigung erhielten und erfuhren, welchen Zweck die im Eiderheim gefertigten Holzteile erfüllen und wo sie in der Lokomotive eingesetzt werden. Ein Rundgang durch die Produktion gab zahlreiche Einblicke in die Entstehung und Funktionsweise der Lokomotiven.
Das Team des Eiderheims freute sich über die Gelegenheit, mehr über den Partner Vossloh Rolling Stock direkt vor Ort zu erfahren.



Seit fast zehn Jahren arbeitet das Eiderheim in Flintbek erfolgreich mit IKEA Kiel zusammen.
Aktuell arbeiten hier sieben Menschen mit Behinderung auf einem Außenarbeitsplatz. Die Einsatzbereiche in dem knapp 30.000 m² großen Einrichtungshaus sind vielfältig.



Arbeitsgruppe beim Medizinmöbelhersteller SIMPEX



Bei SIMPEX in Wahlstedt entstehen mit viel Sorgfalt und Herz hochwertige Medizinmöbel. Die Zusammenarbeit zwischen SIMPEX und der Werkstatt für Menschen mit Behinderung Wahlstedt begann bereits vor einigen Jahren. Erste Produktionsschritte wurden damals noch in den angemieteten Räumlichkeiten der Werkstatt umgesetzt.
Im Februar 2026 ist eine Arbeitsgruppe der Werkstatt auf dem Betriebsgelände im Wahlstedter Industriegebiet eingezogen – ein wichtiger Schritt für gelebte Inklusion und eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Die dort eingesetzten Beschäftigten freuen sich über das moderne Arbeitsumfeld, die abwechslungsreichen Aufgaben und ein Team, das sie herzlich empfangen hat.

◂ Video ansehen



rückenwind³

rückenwind³ – Wandel gemeinsam gestalten

Startschuss für Diakonie-Projekt „KOMPASS“

Im Juni fand in Rickling die Auftaktveranstaltung für das trägerübergreifende Diakonie-Projekt „KOMPASS – Orientierung im Wandel“ statt. Das Diakonische Werk Schleswig-Holstein und die Kooperationspartner kamen zusammen, um gemeinsam neue Wege für die Zukunft zu ebnen – darunter der Landesverein mit 31, die Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie (NGD) mit 22, der Unternehmensverbund Stiftung Diakoniewerk Kropp mit zehn sowie weitere kleinere Träger mit 19 Führungskräften.

Kay-Gunnar Rohwer, kaufmännischer Vorstand des Diakonischen Werks Schleswig-Holstein, und Landesverein-Vorstandssprecher Matthias Dargel betonten in ihrer Begrüßung nachdrücklich die Vorteile einer Zusammenarbeit in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen. Das Projekt „KOMPASS“ setze hier an, um in den kommenden drei Jahren „Führung im Wandel“ neu zu definieren und mit Schulungsbausteinen zu unterstützen. Zentrale Botschaft des Tages: Das Netzwerk ermöglicht es uns, unsere Stärken zu bündeln, gemeinsam zu lernen und voneinander zu profitieren.

Inspirierende Sichtweisen vom Standpunkt außerhalb der Diakonie brachte Dr. Johann Bizer ein, Vorstandsvorsitzender des IT-Dienstleisters Dataport. Er verdeutlichte, wie wichtig moderne Organisations- und Führungsstrukturen für die zeitgemäße und zukunftsorientierte soziale Arbeit sind. Um neue Lösungen zu finden, brauche es Interaktion, so Bizer.
Das durch das Programm „rückenwind³“ geförderte gemeinsame Projekt rückt die Themen Führungskräfteentwicklung, Organisationsentwicklung und Kulturwandel in den Mittelpunkt. Die einzelnen Kooperationspartner bringen ihre jeweilige Expertise ein.

In Gruppenarbeit mit anschließender Podiumsdiskussion wurde gemeinsam erarbeitet, welche Erwartungen und Bedarfe in den Einrichtungen vorliegen. Die Veranstaltung endete mit einem Ausblick auf die weiteren Schritte. Alle Partner bekräftigten ihren Willen zu einer verbindlichen, langfristigen Zusammenarbeit, um den Wandel in der Diakonie aktiv und nachhaltig zu gestalten.

Als nächster Schritt werden in regionalen Konzeptworkshops gemeinsam mit Führungskräften und Multiplikator*innen dringende Handlungsfelder identifiziert, um die konkreten Bedarfe für die anstehenden Qualifizierungsangebote zu ermitteln.



Prozessorientiert in eine neue Arbeitswelt

Im Landesverein ist 2026 das ebenfalls durch das Programm „rückenwind³“ öffentlich geförderte Organisationsentwicklungsprojekt „Prozessorientiert in eine neue Arbeitswelt“ gestartet. Ziel des auf drei Jahre angelegten Projektes ist es, gemeinsam Klarheit über das Zusammenwirken unserer Arbeit zu schaffen: Welche Aufgaben gehören zusammen, wer übernimmt Verantwortung und wo liegen Schnittstellen?
Dafür werden Abläufe gemeinsam mit Führungskräften und Mitarbeitenden sichtbar gemacht, überprüft und schrittweise vereinfacht.

Klare Prozesse und Verantwortlichkeiten reduzieren Doppelarbeiten sowie Reibungsverluste und entlasten so die Führung und Zusammenarbeit. Prozessmanagement ist dabei kein Projekt „von oben“, sondern ein gemeinsamer Weg. Die Menschen, die täglich in den Abläufen arbeiten, gestalten diese aktiv mit. So entsteht Schritt für Schritt eine verlässliche Arbeitsweise, die Orientierung gibt, die fachliche Arbeit unterstützt und eine solide Grundlage für kontinuierliche Verbesserung und Digitalisierung schafft.

Gemeinsam durchs Jahr

Vielfältige Veranstaltungen im Landesverein

Im Landesverein finden jedes Jahr unterschiedlichste Veranstaltungen für sich uns Anvertrauende und Bewohner*innen, Besucher*innen, Klient*innen, Rehabilitand*innen und Patient*innen sowie für Mitarbeitende und Gäste wie Wegbegleiter*innen, Angehörige und Interessierte statt. Zu den Veranstaltungen zählen saisonale Events wie Fasching, Frühlings- und Sommerfeste, Oktoberfeste und Weihnachtsaktionen ebenso wie Sport-, Spiel- und Spaßveranstaltungen, darunter das jährliche Mensch ärgere dich nicht-Turnier, die Teilnahme an den Special Olympics sowie eigene Olympiaden.

Hinzu kommen Fachveranstaltungen wie die Fachtagung der Pflege und die Fachtagung Ergotherapie sowie Gedenk- und Aktionstage, zum Beispiel der Nachhaltigkeitstag, der Diversity Day (Tag der Vielfalt) und der Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende. Ebenso gibt es im Jahresverlauf zahlreiche Gottesdienste, Andachten, Gemeinschaftsveranstaltungen und Tage der offenen Tür in unseren Häusern, die einen Austausch und gegenseitiges Kennenlernen ermöglichen.

Jährliches Highlight ist am ersten Sonntag im September unser großes Jahresfest für Groß und Klein in Rickling auf dem Lindenhof in der Daldorfer Str. 2.
Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

▶ **landesverein.de/jahresfest**

Alle aktuellen und kommenden öffentlichen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website:

▶ **landesverein.de/events**







Vertrauen und Eigenverantwortung

Malte Boths Neustart bei der DRV Nord

Nach 19 Jahren in der Werkstatt für Menschen mit psychischen Behinderungen in Bad Segeberg sehnte sich Malte Both nach neuen Aufgaben und Herausforderungen. In einem Praktikum im Dokumentenzentrum der DRV Nord in Lübeck konnte er alle von sich überzeugen und wurde im Anschluss fest eingestellt.

35 Stunden in der Woche arbeitet Both seit April 2026 bei der Deutschen Rentenversicherung Nord in Lübeck. „Mir wurden auch 40 Stunden angeboten", betont Both. „Allerdings habe ich morgens und nachmittags mit dem Bus je eine gute Stunde Fahrtzeit. Aber das ist okay."

Seine Wohnung und sein Lebensmittelpunkt befänden sich weiterhin in Bad Segeberg, wo er 19 Jahre in Arbeitsgruppen der Segeberger Werkstätten tätig gewesen war, nachdem ihn zuvor eine psychische Behinderung aus der Bahn geworfen hatte. „Damals war ich noch ziemlich fertig", so Both, „und habe erstmal in der Küche der Werkstatt angefangen. Danach habe ich im Büroservice gearbeitet und im Büro, Lager und Versand so ziemlich alles mitgemacht. In meinen letzten Jahren in der Werkstatt habe ich sogar andere Beschäftigte angelernt." Both vertrat zudem im Werkstattrat die Interessen der Beschäftigten. In den ersten zehn Jahren in der Werkstatt hatte Both kein Interesse daran, auf einen Außenarbeitsplatz oder in die freie Wirtschaft zu wechseln. 2016 startete er einen ersten Anlauf, einen Job außerhalb der Werkstatt zu finden. Dieser war jedoch nicht erfolgreich. „Der nächste Anstoß kam von der Eingliederungshilfe, da ich schon so lange in der Werkstatt war, dass ich bald Rente hätte beantragen müssen", erzählt Both. „Ich habe dann Praktika gemacht und auch positive Rückmeldungen bekommen, leider ergab sich hieraus aber kein Angebot für einen Arbeitsplatz."

Schließlich wurde ihm ein Praktikum bei der DRV Nord in Lübeck vorgeschlagen, das er im Oktober 2025 begann.

„Ich konnte mir das gut vorstellen", erzählt Tanja Rätsch, Teamleitung des Dokumentenzentrums der DRV Nord. „In meinem Team gingen gerade viele in Rente. Gutes Personal konnte ich brauchen." Vom ersten Kennenlernen war Both begeistert. „Sonst, wenn ich etwas wollte, war ich immer das Problem. Hier habe ich mich von vornherein ‚gewollt' gefühlt." „Er ist einfach ein Mitarbeiter wie alle anderen", betont Rätsch. „So habe ich es von Anfang an gesehen. Ich sehe bei ihm bei der Arbeit keine Einschränkungen."

Das Praktikum war zunächst für drei Monate angesetzt und wurde um weitere drei Monate verlängert. Am 1. April wurde Both bei der DRV Nord schließlich in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen. Die Stelle wird zu 75 Prozent über das „Budget für Arbeit" finanziert, das die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeitsmarkt fördert.

„Meine Aufgaben hier sind ziemlich vielfältig", erklärt Both. „Unter anderem sind es klassische Postaufgaben morgens. Die andere Hauptaufgabe ist, mitzuhelfen, das gesamte Archiv zu digitalisieren, indem ich Dokumente einscanne. Inzwischen habe ich die meisten Bereiche hier so ein bisschen kennengelernt, bin die Posttouren mitgelaufen und weiß nun ungefähr, wer wo sitzt."

Besonders schätzt Both im Vergleich zur betreuten Werkstattarbeit das ihm entgegengebrachte Vertrauen und die Eigenverantwortung bei seiner täglichen Arbeit. „Dafür werde ich als Arbeitnehmer ja auch bezahlt."

Both bedauert, dass solche Chancen der Integration für Menschen mit Behinderung nicht selbstverständlich sind. „Inklusion hängt leider von einzelnen Menschen ab, in Behörden, in Betrieben und in den Werkstätten – ob die das mitmachen und mittragen wollen oder ob sie nur das Risiko und den Aufwand sehen." Dennoch empfehle er Beschäftigten, die Interesse an einer beruflichen Weiterentwicklung haben, sich mit den Integrationskräften zusammenzusetzen. „Da gibt es ganz viele Möglichkeiten."

Nachhaltigkeit

„Schwalbenfreundliches Haus“: Fachklinik Freudenholm-Ruhleben erhält Auszeichnung vom NABU

In der Natur auf einer Halbinsel direkt am Lanker See gelegen, bietet die Fachklinik in Schellhorn bei Preetz besonders gute Nistbedingungen für Mehlschwalben. Da der Nestbau auf dem Gelände nicht nur geduldet, sondern sogar unterstützt wird, wurde die Fachklinik nun vom NABU (Naturschutzbund Deutschland) als „Schwalbenfreundliches Haus“ ausgezeichnet.

Seit Jahrzehnten haben sich die Singvögel mit dem historischen Altbau sowie den An- und Neubauten auf dem Gelände angefreundet. Da der Nestbau in Fensternischen und -rahmen für Rehabilitand*innen und Mitarbeitende zu Dreck und Problemen beim Lüften führte, wurden 2023 unter den Dächern Nisthilfen angebracht, um die Tiere bei der Nistplatzsuche unter die Dächer zu locken und Verschmutzungen an den Gebäuden durch den Kot mit unter den Dachüberständen laufenden Blechen zu verhindern. Zusätzlich wurden von der Werkstatt Eiderheim drei „Schwalbenhäuser“ auf dem Gelände der Klinik aufgestellt, die zusätzliche Nisthilfen und besonders gute Nistbedingungen für Mehlschwalben bieten.

„Die Nisthilfen und Nistplätze werden sehr gut angenommen“, freut sich Jens Schidlowski vom NABU Preetz-Probstei. „Bei einer Zählung im September 2023 sind wir auf knapp 400 Nester gekommen.“ An die damals neuen Schwalbenhäuser mussten sich einige Brutpaare erst gewöhnen. Mittlerweile werden sie noch deutlich besser angenommen. „Die Erfolgsquote ist schon sehr hoch“, betont Schidlowski. Chefärztin Dr. med. Irena Pankratz hält die Urkunde und die Plakette mit bunten Schwalben stolz in die Kamera. „Zu Freudenholm gehören eben die Natur und die Schwalben. Wir freuen uns sehr und danken dem NABU für diese Auszeichnung!“ Schwalbenfreundliche Umgebungen und Gebäude finde man in den meisten Fällen im ländlichen Raum, berichtet Schidlowski, da Nutztiere und der entstehende Mist Fluginsekten anlockten, die Nahrung der Mehlschwalben. „Dort sind die Schwalben auch noch eher geduldet.“

Im städtischen Raum dagegen seien Nester und Vogelkot an Hauswänden nicht gern gesehen. Dadurch würden geeignete Nistplätze immer seltener. Moderne Gebäudesanierungen, versiegelte Flächen und der Rückgang von Fluginsekten erschweren den Schwalben das Überleben zunehmend. Die Bestände der Mehlschwalben sind in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten vielerorts deutlich zurückgegangen.

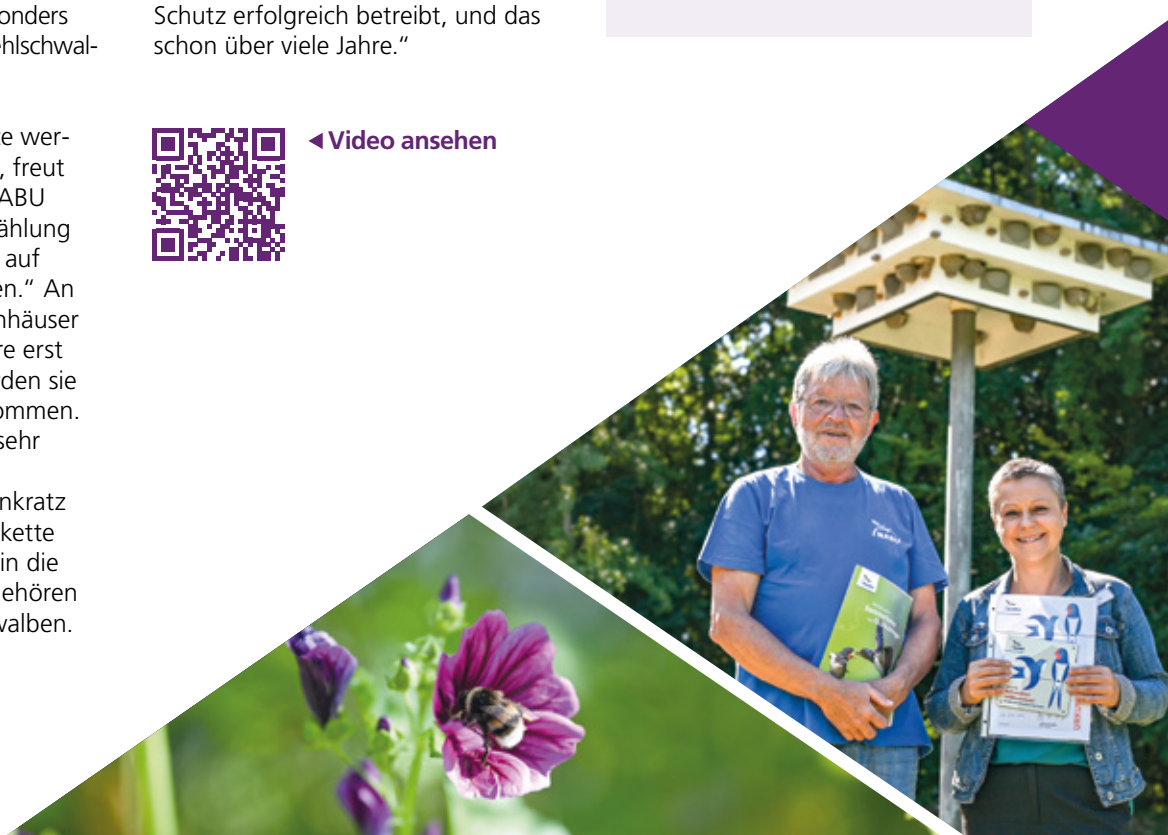
„Der NABU zeichnet Häuser und Liegenschaften für ihr besonderes Engagement zum Schutz dieser Singvögel aus“, erklärt Schidlowski weiter. „Wir freuen uns, dass die Fachklinik diesen Schutz erfolgreich betreibt, und das schon über viele Jahre.“

◂ **Video ansehen**

Nachhaltigkeit als Arbeitstherapie

Im Rahmen eines Arbeitstherapie-Projekts sind auf dem Gelände der Fachklinik mehrere Blühwiesen entstanden: frei wachsende Flächen, die durch eine gezielte Aussaat von Blumen und den gewollten Wildwuchs anderer Pflanzen wertvollen Lebensraum und Nahrung für Insekten, Vögel und andere Kleintiere bieten.

„Das Projekt, eine Blühwiese zu errichten, war für unsere Rehabilitandinnen und Rehabilitanden eine Supersache. Das Interesse an der Natur ist groß und die Gartenarbeit, die damit zusammenhängt, ist bei uns sehr beliebt“, betont der Leiter der Werktherapie, Mathias Häusler-Lechinger. „Die tatkräftige Unterstützung der Mitarbeitenden und das positive Feedback der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden haben dieses Projekt überhaupt erst möglich gemacht.“



Rechtliche Unterstützung

Der Betreuungsverein im Landesverein

Der anerkannte Betreuungsverein im Landesverein wurde mit Inkrafttreten des Betreuungsgesetzes am 1. Januar 1992 gegründet und wird vom Ministerium für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein sowie vom Kreis Segeberg finanziell gefördert.

Rund um die Themen „Betreuung“ und „selbstbestimmte rechtliche Vorsorge“ steht Ihnen der Betreuungsverein im Landesverein gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Im November hat Volljurist Hans-Peter Guckel, langjähriger Mitarbeiter des Betreuungsvereins, die Leitung des Betreuungsvereins im Landesverein übernommen.

Betreuungsverein im Landesverein
Tel. 04328 18-224 (Sekretariat)
betreuungsverein@landesverein.de
landesverein.de/betreuungsverein

▶ landesverein.de/betreuungsverein

Gesund arbeiten im Landesverein

KOMPASS, VABS und Gewaltschutz

Die Fachstelle KOMPASS ist zuständig für das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) im Landesverein. Darüber hinaus sind der Fachstelle die Betriebliche Sozialarbeit (BSA) und der Themenkomplex Gewaltschutz zugeordnet.

Die Präventionsbeauftragte des Landesvereins berät und unterstützt auf Basis des erarbeiteten Schutzkonzepts und nimmt Meldungen bei Verdachtsfällen entgegen. Neben diesen internen Leistungen erbringt die Fachstelle Leistungen für externe Organisationen und Betriebe.

Die angegliederte Vertrauliche Ansprech- und Beratungsstelle (VABS) für Fragen zu sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen im professionellen Nähe-Distanz-Verhältnis berät im Auftrag der Diakonischen Werke Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ratsuchende Dienstleistungsnehmende und Mitarbeitende diakonischer Träger.

Britta Hansen, Leitung KOMPASS–Fachstelle für Betriebliches Gesundheitsmanagement
Tel. 04328 18-9621
▶ hansen.britta@landesverein.de

Betriebliche Gesundheitsförderung
Tel. 04328 18-9627
▶ bgf@landesverein.de

Betriebliche Sozialarbeit/Sozialberatung für Mitarbeitende und Auszubildende
Tel. 04328 18-9625
▶ bsa@landesverein.de

▶ landesverein.de/landesverein-institut

Präventionsbeauftragte des Landesvereins
Tel. 0173 2006696
▶ gewaltpraevention@landesverein.de und heyn.katharina@landesverein.de

VABS – Vertrauliche Ansprech- und Beratungsstelle für sexualisierte Gewalt
Tel. 0162 2026648
▶ vabs@kompass-ffa.de und vabs@landesverein.de





Offene Gruppenangebote des Landesvereins

Reinschauen, informieren und austauschen

Geleitete Selbsthilfegruppe „WIDA“ für Frauen

Jeden Mittwoch 18:00 Uhr
in der Fachklinik Freudenholm-Ruhleben
Freudenholm 3 · 24211 Schellhorn

Die geleitete Selbsthilfegruppe WIDA richtet sich an Frauen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen. Die Gruppe trifft sich in der Bibliothek im Herrenhaus.

Bei Fragen zur Gruppe erreichen Sie Frau Kutzner unter Tel. 04342 789-163.

Gesprächsgruppe „Sozial kann jede*r“

Jeden ersten Montag im Monat
von 15:00 bis 16:30 Uhr auf dem Lindenhof,
Freizeitzentrum „Kuhstall“,
Daldorfer Str. 2 · 24635 Rickling

Die offene Gesprächsgruppe „Sozial kann jede*r“ bietet gemeinsamen Austausch und gegenseitige Hilfe zu den Themen Einsamkeitsbewältigung, Isolation und soziale Teilhabe. Selbsthilfe durch Erfahrung anderer und das Knüpfen von Kontakten stehen hierbei im Vordergrund. Die Gruppe trifft sich auf dem Lindenhof des Landesvereins im Freizeitzentrum „Kuhstall“ im großen Saal im ersten Stock. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei Fragen zur Gesprächsgruppe ist Herr Schmeißner-Darkow unter Tel. 04328 18-0 erreichbar.

Offene Jugend-sprechstunde rund um Sucht

Jeden Donnerstag, 13:30 bis 15:30 Uhr (Norderstedt) und 15:00 bis 16:30 Uhr (Kaltenkirchen)
Kohfurth 1 · 22850 Norderstedt
(Eingang Garstedter Feldstraße 2)
Flottkamp 15b · 24568 Kaltenkirchen

Bei Fragen sind wir unter Tel. 040 5233-222 (Norderstedt) und 04191 3625 (Kaltenkirchen) erreichbar.

Wir unterliegen der Schweigepflicht. Unentschieden? Anonyme Chat-Beratung unter:

▶ **suchtberatung.norderstedt.landesverein.de**

▶ **suchtberatung.kaltenkirchen.landesverein.de**

Neu entdecken oder wiederentdecken

Kulinarische Highlights im Landesverein



Café Friedrich

Seit Februar 2018 betreiben die Segeberger Werkstätten das Café, in dem Menschen, Geschichte und Geschichten zusammenkommen. Es ist ein Ort, an dem Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenarbeiten und die Gäste hausgebackene Kuchen und eine wechselnde Mittagstischauswahl genießen.

Montag bis Freitag: 11:30 bis 17:00 Uhr
Wochenende und Feiertag: geschlossen

Gablonzer Straße 11b · 24610 Trappenkamp

▶ landesverein.de/cafe-friedrich

Café Spindel

Das Restaurant Café Spindel ist ein Publikumsliebling im Herzen Bad Segebergs, sowohl wegen des guten Essens als auch wegen des besonderen Konzepts: In der Spindel arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen.
In den historischen Räumen der Wollspinnerei servieren Beschäftigte hausgemachte Kuchen und Torten, leckere Mittagstische und liebevoll zusammengestellte Abendmenüs, deren Zutaten zu einem großen Teil aus der eigenen Produktion des Landesvereins stammen.
Das Café Spindel und sein Team wurden 2025 mit dem ADAC Tourismuspreis ausgezeichnet.

Montag bis Freitag:
11:30 bis 22:00 Uhr
Samstag: 17:30 bis 22 Uhr
Sonn- und Feiertag: geschlossen

Kurhausstraße 38
23795 Bad Segeberg

▶ landesverein.de/cafe-spindel

Erlenhof-Café

Rund um Aukrug ist bekannt, dass der selbstgebackene Kuchen, das leckere Frühstück und der freundliche Service einen Besuch im Erlenhof-Café lohnenswert machen. Die gemütlich gestalteten Räume und die Terrasse laden zum Verweilen ein. Noch etwas zum Mitnehmen? Das Café bietet auch selbstgemachte Fruchtaufstriche, Textiles aus der Näherei, u.v.m.

Montag: Ruhetag
Dienstag bis Donnerstag: 9:00 bis 17:00 Uhr
Freitag und Samstag: 9:00 bis 13:00 Uhr
Sonntag: 13:00 bis 17:00 Uhr

Itzehoer Straße 26 . 24613 Aukrug-Innien

▶ landesverein.de/erlenhof-cafe





Lindenhof-Laden

Im Lindenhof-Laden gibt es qualitativ hochwertige Fleisch- und Wurstwaren die unter modernsten technischen und hygienischen Bedingungen vor Ort hergestellt werden.
Zusätzlich umfasst das Angebot Brote und weitere Backwaren aus der Bäckerei des Landesvereins.

Die Fleischerei und der dazugehörige Laden bieten zudem anspruchsvolle Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen.

Donnerstag: 13:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 11:00 bis 17:00 Uhr

Daldorfer Straße 2
24635 Rickling

▶ **landesverein.de/lindenhof-laden**

Eiderheim-Bistro

Das Bistro im Eiderheim bietet täglich frische, verschieden belegte Brötchen, Snacks sowie Backwaren an.

Montag, Dienstag und Donnerstag: 9:00 bis 15:00 Uhr
Mittwoch: 9:00 bis 14:00 Uhr | Freitag: 9:00 bis 12:30 Uhr

An der Bahn 100 · 24220 Flintbek

▶ **landesverein.de/eiderheim-bistro**

Neu entdecken oder wiederentdecken:

Florales, Handwerkliches & Geschenke

Eiderheim Shop

Alles rund um Holz, Natur und Garten bietet der Onlineshop des Eiderheims. angebotenen Artikel entstehen in der Holz- sowie Metallverarbeitung der Werkstatt, darunter Insektenhotels und Nistkästen, Picknicktische und Gartenbänke, Blumenkästen und Etagenbeete sowie handgefertigte Grills.
Einfach reinschauen, bestellen und liefern lassen oder selbst vor Ort im Eiderheim in Flintbek abholen.

▶ **shop.eiderheim.de**

Näherei und Textilveredelung Erlenhof

Der Verkaufsraum des Textilwerks auf dem Erlenhof bietet Heimtextilien aller Art sowie Oberbekleidung und Dienstbekleidung. Das Team näht auch nach individuellen Wünschen. Noch persönlicher: Ob einfacher Schriftzug, Firmen- oder Vereinslogo – die Textilveredelung bestickt, beflockt und bedruckt Textilien nach individuellen Wünschen. Auch Kleinstmengen können bestellt und veredelt werden.

Montag bis Donnerstag: 8:00 bis 16:00 Uhr
Freitag: 8:00 bis 14:00 Uhr

Itzehoer Straße 26 · 24613 Aukrug-Innien

▶ **landesverein.de/naeherei-erlenhof**

Gärtnerei Erlenhof

Blumengestecke, Beet-, Balkon- und Topfpflanzen: Wer schöne Pflanzen für Haus, Balkon und Terrasse sucht, ist in der Gärtnerei des Erlenhofs richtig. Auch für feierliche Anlässe wie Taufen, Hochzeiten oder Geburtstage können Bestellungen aufgegeben werden. Darüber hinaus werden Sämereien und Dünger, Übertöpfe und Pflanzgefäße sowie Dekoartikel angeboten.
Daneben bauen die Beschäftigten der Gärtnerei auf vier Hektar Obst und Gemüse an.

Montag bis Donnerstag:
8:00 bis 16:00 Uhr
Freitag: 8:00 bis 14:00 Uhr

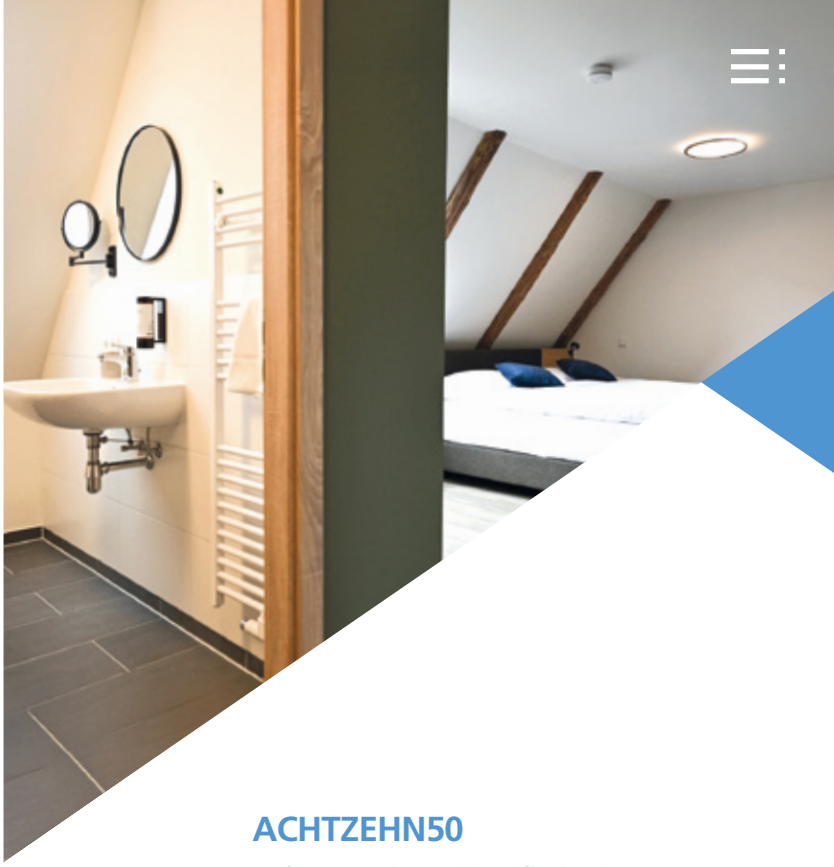
Itzehoer Straße 26 · 24613 Aukrug-Innien

▶ **landesverein.de/gaertnerei-erlenhof**









ACHTZEHN50

Café-Bistro | Hotel | Hofladen | Kaffeerösterei

In unserem Hotel mit Café-Bistro, Hofladen und eigener Kaffeerösterei sind Sie herzlich willkommen, im Zuhause auf Zeit, zum Klönschnack bei Kuchen und selbstgeröstetem Kaffee sowie zum Essen in kleiner oder größerer Runde. Erleben Sie die besondere Atmosphäre unserer Häuser, in denen Gastfreundschaft, Genuss und Qualität im Mittelpunkt stehen.

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Website.

Segeberger Straße 3
23829 Wittenborn

▶ landesverein.de/achtzehn50

Tagungshaus und Freizeitheim Fichtenhof

Der Fichtenhof in Rickling bietet den perfekten Rahmen für Tagungen, Seminare, Feiern und Gruppenfreizeiten – mit vielseitigen Räumlichkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten und individueller Verpflegung. Ob große Veranstaltung oder gemütliche Gruppenfreizeit: Ein engagiertes, inklusives Team sorgt für einen rundum gelungenen Aufenthalt in angenehmer Atmosphäre.

Am Fichtenhof 6
24635 Rickling

▶ landesverein.de/fichtenhof



MEHR HÖREN, SEHEN UND LESEN ÜBER DEN LANDESVEREIN

Unsere Social-Media-Profile
auf Youtube, Instagram, Facebook, LinkedIn:
Jetzt abonnieren!



DER LANDESVEREIN
FÜR MENSCHEN MIT MENSCHEN

● PFLEGE ● PSYCHIATRIE ● SUCHTHILFE ● TEILHABE ● LANDESVEREIN-INSTITUT

landesverein.de | landesverein-karriere.de
@landesverein | #landesverein |

Wir helfen Menschen mit Unterstützungsbedarf, am Leben teilzuhaben.
Mit Beratungs-, Betreuungs-, Präventions- und Therapie-Angeboten in den Bereichen Pflege, Psychiatrie, Suchthilfe und Teilhabe sind wir mit über 100 Einrichtungen in Schleswig-Holstein vertreten.
Wir, das sind ca. 4.400 Mitarbeitende und Beschäftigte.
Wir arbeiten für Menschen und mit Menschen.

▲ **Jetzt bewerben!**



ZUKUNFT SCHENKEN, LEBEN MITGESTALTEN

Landesverein-Stiftung

Helfen Sie mit Ihrer einmaligen oder regelmäßigen Spende.
Jeder Euro hilft, gemeinsam Großes zu erreichen!



WENN KINDER SUCHT ERLEBEN

Unter Suchterkrankungen in der Familie leiden besonders die Kinder.
Dank Spenden finden Kinder und Jugendliche in unseren Angeboten und Gruppen einen Ausgleich, Beschäftigung, Gemeinschaft und ein offenes Ohr.
Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet, darum stellen wir bei vielen Angeboten die Suchtprävention in den Fokus.

Spenden-Verwendungszweck: **Mut machen**



WENN DAS LEBEN EINSAM IST

Begleitet gemeinsam durchs Leben.
Menschen ohne Angehörige in unseren Einrichtungen haben oft früh Einsamkeit erlebt.
Wir begleiten achtsam, bieten Seelsorge und ein offenes Ohr im Alltag und ermöglichen ein Leben in Würde und darüber hinaus – bis zu einer letzten würdevollen Ruhestätte und einem christlichen Begräbnis.

Spenden-Verwendungszweck: **In Würde leben**



WENN DAS NÖTIGSTE FEHLT

Psychische Störungen und Suchterkrankungen können das Leben aus der Bahn werfen.
Beim Start in die Selbstständigkeit und bei finanziellen Problemen helfen wir Menschen nach einem Aufenthalt in unseren Einrichtungen, im Alltag zurechtzukommen. Wir stellen dank Spenden unter anderem notwendige Anschaffungen wie Bettwäsche, Handtücher und/oder eine Waschmaschine zur Verfügung.

Spenden-Verwendungszweck: **Hoffnung geben**

Bilder mit KI-Unterstützung erstellt

STIFTUNG DES LANDESVEREINS FÜR INNERE MISSION

Daldorfer Straße 2 · 24635 Rickling
Tel. 04328 18220
stiftung@landesverein.de

SPENDEN SIE JETZT!
landesverein.de/stiftung-spende

UNSER SPENDENKONTO
Stiftung des Landesvereins für Innere Mission
DE81 5206 0410 0005 0467 18, GENODEF1EK1
Verwendungszweck (Projekt):
Mut machen | In Würde leben | Hoffnung geben